

Nach 45 Jahren verabschiedet sich Intersport Soja am Markt

Das Fachgeschäft von Edda und Hans-Jürgen Soja gehört zu den bekanntesten Geschäftsadressen in der Stadt. Nun stellen der Lockdown und andere Probleme ihre Zukunftsplanung erheblich in Frage.

Frank Hartmann

■ **Lübecke.** Wer am oberen Marktplatz in diesen Tagen einen Blick durch die großen Fensterscheiben in das Sport-Fachgeschäft Soja wirft, bemerkt einige Veränderungen. Manches Regal und einige Ständer sind leer, Edda und Hans-Jürgen Soja sprechen mal hier mal dort mit den Mitarbeitern. Dazwischen ist noch eine weitere Person zu erkennen: Daniel Solzer, Projektleiter der auf Sonderverkäufe spezialisierten Firma Sigg aus Steinheim. Er unterstützt die Sojas, die ihre ursprünglichen Pläne aufgrund des anhaltenden Lockdowns aufgeben mussten und froh sind über die externe Beratung.

Seit längerer Zeit schon versuchen die Sojas, mit Hilfe der Einkaufsgenossenschaft Intersport einen Nachfolger für ihr Sportgeschäft mit seiner Verkaufsfläche von 700 Quadratmetern zu finden. Doch es findet sich niemand. „Spätestens in zwei Jahren wollten wir aufhören“, sagt Hans-Jürgen Soja (74) und erzählt, dass der Nachfolger die gesamte Einrichtung kostenlos dazubekommen hätte. Trotzdem tat sich nichts. „Wir würden gern handeln, aber wie? Die Ungewissheit ist zermürbend“, ergänzt seine Frau Edda (70). Beiden ist anzumerken, dass sie sich den Start ins neue Jahr völlig anders vorgestellt hatten.

Bis zum 31. März muss das Geschäft am Markt geräumt sein

Weil die Kündigungsfrist ein Jahr beträgt, hat das Ehepaar im März vergangenen Jahres den Mietvertrag für das Geschäft am Markt 16 gekündigt. „Wir wollten Anfang Januar mit dem Räumungsverkauf starten“, sagt Edda Soja: „Aber wir dürfen nicht.“ Da das Geschäft bis zum 31. März geräumt sein muss, haben Sojas sich auch schon intensiv nach anderen Gewerbeimmobilien in Lübecke umgesehen, die geeignet wären: „Es gibt hier zurzeit aber nichts Passendes. Wir planen von Monat zu Monat“, sagen die Geschäftsleute enttäuscht.

Daran kann auch der von Intersport vermittelte Experte Solzer nichts ändern. Aber er bereitet alles für einen Räu-



Astrid Schiermeier (v. l.), Susanne Holle, Irene Feer, Hans-Jürgen Soja, Edda Soja, Monika Abraham und Roswitha Haake winken den Intersport-Soja-Kunden zum Abschied zu.

FOTOS: PAMELA SOJA

mungsverkauf vor – von dem alle Beteiligten momentan allerdings nicht wissen, ob und vor allem wann der möglich sein wird. Solzer, dessen Firma nach eigenen Angaben jährlich etwa 50 Räumungsverkäufe betreut, bedauert die schwierige Lage der Sojas: „Bei anderen Geschäften wundert man sich nicht, dass die aufhören müssen. Aber hier ist alles tipptopp in Ordnung.“ Die zigtausend hochwertigen Artikel zu verramschen komme jedenfalls nicht in Frage, sagt Solzer. Solche Aufkäufer gebe es zwar, aber die zahlten nur etwa zehn Prozent des tatsächlichen Wertes.

„Die Ware kann nicht zurückgeschickt werden. Es wird sogar noch bestellte Ware geliefert“, berichtet Hans-Jürgen Soja und kritisiert, dass das so wichtige Weihnachtsgeschäft im vergangenen Jahr quasi ausgefallen sei: „Und von den Soforthilfen ist hier auch noch nichts angekommen.“ Vielleicht bestellen Kunde ja online oder telefonisch und holen anschließend das Produkt im Geschäft ab, hoffen Sojas jetzt. „Das geht auf jeden Fall, kontaktlos und coronakon-



Rund 45 Jahre stand der Name Soja am Marktplatz in Lübecke für eine große Sportartikel-Auswahl und Fachberatung.

form“, betont Daniel Solzer.

Dass sie einmal in so große Schwierigkeiten geraten könnten, so „in der Luft hängen“, wie Edda Soja sagt, hätten sie und ihr Mann nicht gedacht nach all den erfolgreichen Jahren in Lübecke. „Und wir sind dem Standort Markt immer treu geblieben“, merkt Edda Soja an.

Begonnen haben die begeisterten Hobbysportler (Handball, Tennis, Ski, Marathon) ihre Selbstständigkeit am Markt 20, zunächst auf beschneidenen einhundert Quadratmetern. „Damals kamen die ersten Jogginganzüge her-

aus, und die Tennisschläger waren noch aus Holz“, erinnert die Chefin sich.

Skirennläuferin Katja Seizinger gehörte zu den Kunden

Und daran, dass ihr Mann einen Teil des heimischen Wohnzimmers zu einer Ski-Werkstatt hergerichtet hatte. „Zum Entsetzen meiner Frau“, weiß Hans-Jürgen Soja noch.

Fünf Jahre später zogen die beiden zum Markt 8 um, wo sich heute die Physiotherapie Novotergum befindet. Gleich-

zeitig vergrößerten sie ihre Verkaufsfläche – auch am jetzigen Standort, an den sie 1994 wechselten und den sie in gut vier Wochen aufgeben. Gern erinnern sich Edda und Hans-Jürgen Soja an die herausragende Skirennläuferin Katja Seizinger: „Die wohnte in Lübecke und hat bei uns ihre ersten Skier gekauft.“

Auch die gemeinsam mit der Bücherstube organisierten Auftritte von Extrembergsteiger Reinhold Messner und Polarforscher Arved Fuchs in der Stadthalle sind den beiden noch gut in Erinnerung. Viele ihrer Kunden, erzählt das Ehepaar, halte ihnen bereits in dritter Generation die Treue: „Ohne sie und ohne unsere Mitarbeiter, von denen fünf schon seit 25 Jahren hier arbeiten, hätten wir das alles nicht geschafft und sind ihnen sehr dankbar dafür“, sagt Hans-Jürgen Soja. Jetzt hoffen alle, dass die Onlinebestellungen und das Abholen im Geschäft gut anlaufen und sie doch noch andere Geschäftsräume in der Stadt finden, um den Räumungsverkauf dort fortzusetzen. Ohne Nachfolger wird es ein Abschied für immer sein.